

Beirat für Menschen mit Behinderungen des Landkreises Rostock

Jahresabschlussbericht 2018

Im Jahr 2018 lagen die Schwerpunkte unserer Arbeit, wie in den vergangenen Jahren auch, in der Erfüllung der Aufgaben, welche wir uns gestellt haben, damit der Beirat für Menschen mit Behinderungen des Landkreises, (im Folgenden Behindertenbeirat genannt), seine Präsenz weiterhin verstärken kann und sich den Belangen von Menschen, welche in ihrem täglichen Leben eingeschränkt sind, in welcher Form auch immer, annimmt und ihnen nach Möglichkeit klärend und unterstützend zur Seite steht.

Es zeigte sich wieder einmal, dass die vielen Aufgaben für den Behindertenbeirat sein Vorhandensein im Landkreis erforderlich macht.

Ein Schwerpunkt unserer Aufgaben war die Gewinnung neuer Mitglieder für unseren Beirat. Wir führten auf unseren „Ämterrunden“ mit den verantwortlichen Mitarbeitern und eingeladenen Gästen viele Gespräche. Ziel war es immer, auf die bestehenden Belange von Menschen mit Beeinträchtigungen hinzuweisen und somit auch auf notwendige Dinge, welche diesen Personenkreis betreffen, aufmerksam zu machen. Wir wiesen auch auf die Zusammenarbeit mit bestehenden Seniorenbeiräten hin. Alle Ämter sollten stets ein offenes Ohr für unsere notwendigen Belange haben.

Wir berieten den Kreistag, dessen Ausschüsse und die Verwaltung des Landkreises bei allen Fragen in Bezug auf Notwendigkeiten zur Unterstützung von Menschen mit Behinderungen in allen Bereichen des Lebens.

So wurden im Auftrag der unteren Bauaufsicht über 60 Stellungnahmen für beantragte Bauvorhaben erstellt. In vielen Gesprächen mit Architekten und Bauherren konnte die Barrierefreiheit für in ihrer Bewegung eingeschränkten Menschen erläutert und in die Bauplanung eingefügt werden.

Mitglieder unseres Beirates arbeiteten in den verschiedenen Ausschüssen des Landkreises mit und setzten auch dort die Interessen der Menschen mit Behinderungen unseres Landkreises um bzw. wiesen darauf hin.

In enger Zusammenarbeit mit dem Gebäudemanagement des Landkreises konnten zahlreiche Veränderungen in der Kreisverwaltung Güstrow und in dessen Außenstelle in Bad Doberan erzielt werden.

So wurde in Güstrow Haus 3 eine halbautomatische Türöffnung in das Eingangsgebäude, vom Parkplatz aus kommend, installiert. In Bad Doberan ist nach langen Bemühungen eine automatische Tür am Behinderteneingang neu eingebaut worden und z.Zt. befindet sich eine Aufzugsplattform in Planung, der zum Kreissaal führen wird (eingebaut). In die Planungen dieses Bauvorhaben wurde der Behindertenbeirat einbezogen und dessen Empfehlung berücksichtigt. Auch in Bezug auf die Beschilderungen im Gebäude und das kontrastreiche

Gestalten der Informationstafeln, der Treppenaufgänge, einschließlich der Handläufer, wurden wir angehört.

Wir führten Gespräche mit den Verantwortlichen der OSPA über eine barrierefreie Gestaltung ihrer Filialen, der ungehinderten Nutzung der Kassenautomaten, der barrierefreien Tresengestaltung etc. Für weitere folgende Filialen, 2019 in Teterow geplant, werden wir in die Planung integriert. Das ist schon ein kleiner Erfolg.

Ein weiteres Hauptaugenmerk legten wir bei der Unterstützung zur Einführung eines Lehrstuhls für barrierefreies Bauen an der Hochschule Wismar. Diese wird uns auch in der Zukunft weiter beschäftigen.

Jede Woche führten wir in den Kreisverwaltungen in Güstrow und in der Außenstelle in Bad Doberan Sprechstunden für alle Bürger durch. Alle Beiratsmitglieder waren in diesen Beratungen involviert. Auch wenn wir die Probleme der Bürger nicht sofort klären konnten, so unterstützten wir sie mit unseren Hinweisen auf weitere Vorgehensweisen und gaben Empfehlungen für Ansprechpartner in ihren Angelegenheiten.

Diese Beratungen werden wir auch zukünftig weiter führen.

Ursprünglich wollten wir vierteljährlich einen Beitrag unsers Beirates im Kreisblatt veröffentlichen. Da wir keinen Anspruch auf regelmäßige Beitragsveröffentlichung im Kreisblatt haben, gelang uns dieses aber nur einmal, leider nicht öfter. Wir werden dennoch weiterhin eine enge Zusammenarbeit mit der Pressestelle der Kreisverwaltung anstreben.

Durch unser stetes Bemühen ist es gelungen, eine mobile Audioanlage für den Landkreis Rostock anzuschaffen, welche bei Bedarf durch uns genutzt werden kann.

Es besteht ein guter Austausch mit anderen Behindertenbeiräten, Vereinen und Bündnissen unseres Landkreises. Auch auf Landesebene in M-V besteht eine reger Erfahrungsaustausch und eine gute Zusammenarbeit mit den Beiräten des Landes M-V. Diese werden wir auch zukünftig beibehalten und nach Möglichkeit ausbauen.

Im Jahr 2018 ist es in Bad Doberan gelungen, einen eigenen Behindertenbeirat zu gründen.

Unser Ziel ist es, auch in weiteren Amtsbereichen die Gründung von Behindertenbeiräten zu ermöglichen. Wir werden diese Bemühungen mit unseren Möglichkeiten unterstützen. Ebenso steht auch die weitere Gewinnung von Mitgliedern im Fokus unseres Beirates.

Leider ist es uns auch im Jahr 2018 nicht gelungen, weitere neue Mitglieder zur aktiven Mitarbeit in unserem Beirat zu gewinnen. Dies wird weiterhin ein Schwerpunkt unserer Arbeit sein. Im Weiteren wird mit der IT-Abteilung des Landkreises über die Neugestaltung unserer Internetseite gesprochen. Es sollen die Wirkung und Präsenz unseres Beirates erhöht werden.

Zukünftig werden wir alles daransetzen, dass die Umsetzung der UN-BRK, das BGG und LBGG, sowie die Landesbauordnung M-V in allen Belangen für Menschen mit Behinderungen vollumfänglich umgesetzt wird, so wie es das Gesetz vorschreibt.

i.A. _____
Beirat für Menschen mit Behinderungen des LKROS